

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/26619 –**

### Rechtsextreme Aufmärsche im vierten Quartal 2020

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen von mehreren tausend Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten, wie der alliierten Bombardierung bestimmter Städte, dem 1. Mai oder dem 1. September als Antikriegstag mobilisiert die extreme Rechte zu regionalen und bundesweiten Aufmärschen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (Fabian Virchow, Demonstrationspolitik, in: Andreas Klärner/Michael Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg, 2006, S. 94 f.) Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migrantinnen und Migranten, politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer beabsichtigter Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Aufmärsche gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im vierten Quartal 2020 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung sind im vierten Quartal 2020 die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten, von Rechtsextremisten durchgeführten oder von Rechtsextremisten dominierten Kundgebungen bekannt geworden. Hierbei handelt es sich um Kundgebungen, denen in der Regel eine überregionale und/oder nennenswerte

Teilnehmermobilisierung zugrunde lag. Informationsstände, Flugblattverteilaktionen oder sonstige lokale öffentliche (Kleinst-)Veranstaltungen, die zumeist keinen überregionalen Bezug aufweisen, werden nicht aufgelistet. Hinsichtlich der Teilnehmerzahl wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der an den Veranstaltungen teilnehmenden Rechtsextremisten von der in der Tabelle aufgeführten Gesamtzahl der Teilnehmer abweicht.

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	TN
03.10.2020	BE	Berlin	Der III. Weg	Parteien	„Ein Volk will Zukunft! Heimat bewahren! Überfremdung stoppen! Kapitalismus zerschlagen!“	320
05.10.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	45
10.10.2020	NI	Einbeck	Die Rechte	Parteien	„Kundgebung und Straßenschutz in Einbeck“	21
10.10.2020	TH	Erfurt		Neonazis/ Rechtsextremisten	„Deutsche wehrt euch macht euch frei, von der zweiklassen Justizerei!“	40
17.10.2020	HB	Bremerhaven	NPD Bund	Parteien	„Ja zur Tradition. Kein Verbot für Schwarz-Weiß-Rot!“	45
17.10.2020	ST	Bitterfeld-Wolfen		Neonazis/ Rechtsextremisten	„Gegen Polizeigewalt“	30
24.10.2020	NI	Braunschweig	NPD Bund	Parteien	„Ja zur Tradition. Kein Verbot für Schwarz-Weiß-Rot!“	30
24.10.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	„Schluss mit der Corona Diktatur – Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen“	35
26.10.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	n.b.
30.10.2020	SN	Plauen	Der III. Weg	Parteien	„Das System ist gefährlicher als Corona!“	60
01.11.2020	SN	Aue	NPD	Parteien	„Vernunft statt Hysterie!“	550
02.11.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	32
07.11.2020	RP	Alzey	NPD RP/Die Rechte LV Südwest	Parteien	„Kein Verbot stoppt Schwarz-Weiß-Rot“	35
14.11.2020	RP	Remagen		Neonazis/ Rechtsextremisten	„Gedenkmarsch für die Toten in den alliierten Rheinwiesenlagern“	90
15.11.2020	NI	Braunschweig	NPD/JN NI	Parteien	Heldengedenken	50
15.11.2020	TH	Eisenach		Neonazis/ Rechtsextremisten	Heldengedenken	35
15.11.2020	TH	Apolda		Neonazis/ Rechtsextremisten	Heldengedenken	20
15.11.2020	BY	Deggendorf		Neonazis/ Rechtsextremisten	Heldengedenken	25

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	TN
15.11.2020	MV	Röbel		Neonazis/ Rechtsextremisten	Heldengedenken	n.b.
22.11.2020	RP	Bretzenheim	NPD RP	Parteien	Gedenken am „Feld des Jammers“	50
27.11.2020	SN	Wurzen	JN	Parteien	„Gegen das Schikanieren nationaler Jugendarbeit“	39
30.11.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	50
19.12.2020	NI	Braunschweig	Die Rechte	Parteien	„Kein frohes Fest für Volksverräter“	25

Im vierten Quartal registrierten die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder die nachfolgend aufgeführten Kundgebungen gegen eine vermeintliche Islamisierung Deutschlands, bei denen eine (rechts-)extremistische Einflussnahme/Steuerung in unterschiedlicher Ausprägung erkennbar war. Hierbei ist festzuhalten, dass jede dieser Veranstaltungen einzeln zu bewerten ist, da im Zeitverlauf Veranstaltungsortlichkeiten, Veranstaltungstermine, Teilnehmerzahlen, Zusammensetzung der Teilnehmer sowie Zusammensetzung der Organisationsteams und Rednerlisten häufige Veränderungen aufweisen. Zu den Teilnehmern bleibt anzumerken, dass es sich hierbei nicht ausschließlich um Rechtsextremisten handelt.

Im Ergebnis sind die folgenden Veranstaltungen als überwiegend (rechts-)extremistisch beeinflusst bzw. gesteuert zu bewerten:

Datum	Land	Ort	Organisation	TN
12.10.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.
26.10.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.
27.10.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.
28.10.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.
09.11.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.
23.11.2020	SN	Dresden	PEGIDA FÖRDERVEREIN e.V.	n.b.

2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?

Auf die Antwort zu Frage 1, Rubrik „Zuordnung“, wird verwiesen.

4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften bzw. sonstigen Neonaziszene organisiert, und um welche Kameradschaften bzw. sonstigen Organisationen handelte es sich hierbei?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im vierten Quartal 2020 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 16/9268 wird verwiesen.

6. An welchen sonstigen Demonstrationen im vierten Quartal 2020 haben sich Organisationen bzw. Gruppen der extremen Rechten in welcher Größenordnung beteiligt (bitte nach Ort, Datum und Thema der Demonstration aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

7. Hat es zu den in den Fragen 1 bis 6 erfragten Sachverhalten Nachmeldungen für das dritte Quartal bzw. das Gesamtjahr 2020 gegeben, und welche Nachmeldungen hat es im Einzelnen gegeben?

Für das dritte Quartal 2020 wurden nachfolgende rechtsextremistische Kundgebungen oder (rechts-)extremistisch beeinflusste bzw. gesteuerte Veranstaltungen nachträglich bekannt:

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	TN
18.07.2020	ST	Bad Kösen		Neonazis/ Rechtsextremisten	Gedenkveranstaltung für die Rathenau-Attentäter	50
27.07.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	n.b.
10.08.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	Montagsdemo	38
19.09.2020	ST	Halle (Saale)		Neonazis/ Rechtsextremisten	„Schluss mit der Corona Diktatur-Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen“	43